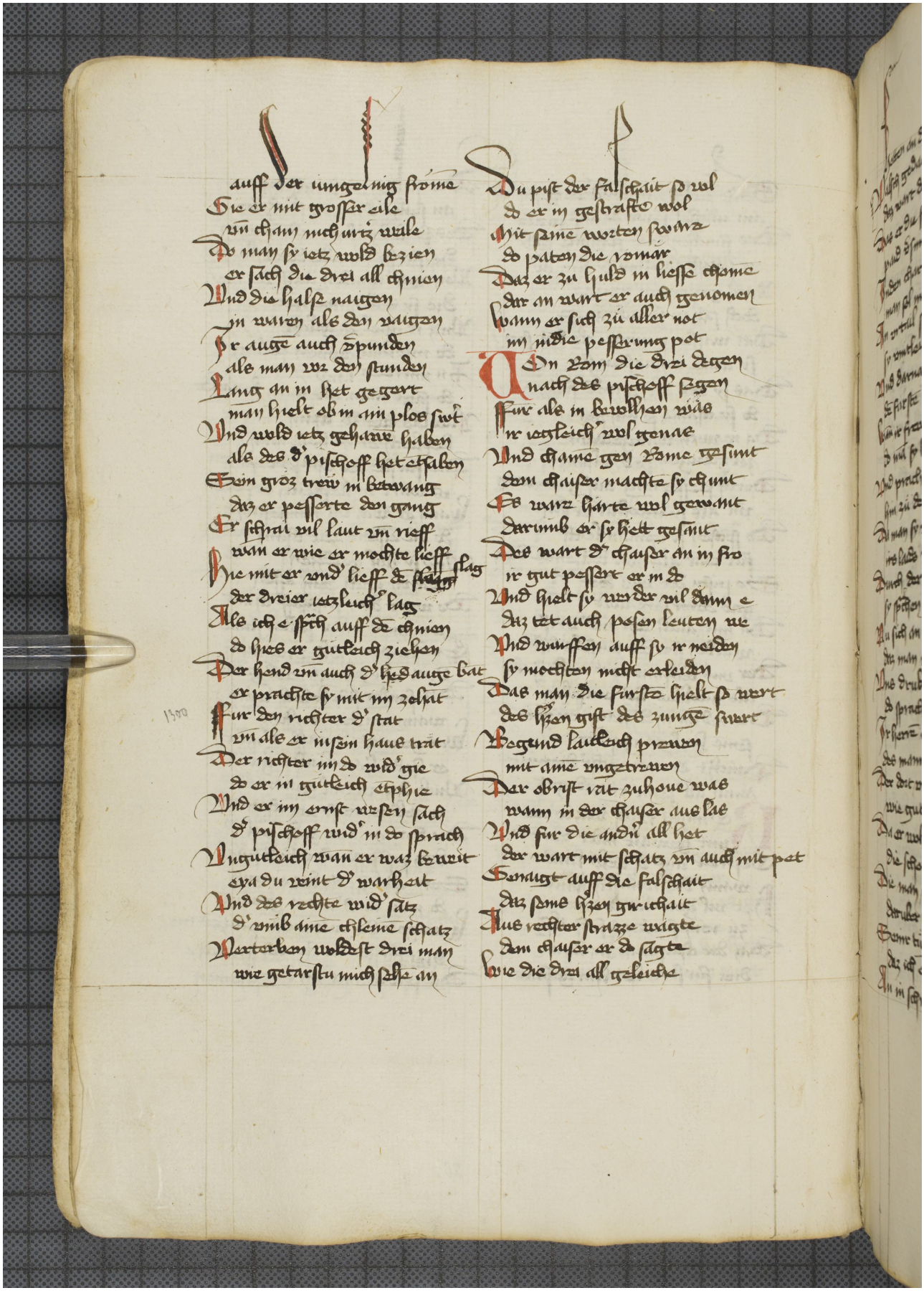
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



auff der umgetrewen ströme
Hie er mit grosser ere
vñ schamm mich vrlz weile
Do may sy ietz wold bezien
er sach die drei all schmien
Vnd die halse naugen
in warn als dy waugen
Jr auge auch spunden
als man wz dy stunden
Lang an in hett gegart
man hielt ob im ain plos swert
Vnd wold ietz geschawe haben
als des d' pischoff het erhaben
Sein groz trew in bewarung
dz er pessrte den gang
Er schrai vil laut vñ rieff
wan er wie er mochte lieff
Hie mit er vnd' lieff & slaff slag
der dreier ietzleich lag
Als ich e sprch auff d' schmien
do hies er gutleich ziehen
Der hend vñ auch d' hes auge bat
er prachte sy mit my zehat
Fur den rechter d' stat
vñ als er in sein haus trat
Der rechter in d' wid' gie
do er in gutleich erphie
Vnd er im ernst vrsen sach
d' pischoff wid' in do sprach
Vngutleich wan er waz bewrit
eya du veint d' warhait
Vnd des rechte wid' satz
d' vmb ame schleme schatz
Marterben woldest drei man
wie getarstu mich salbe an

Du pist der falschait so vol
do er in gestrafte wol
Mit sine worten swere
do paten die vomar
Dz er zu huld in hesse chome
der in wart er auch genomen
Wann er sich zu aller not
in iridie pessrung pot
Do vom die drei degen
nach des pischoffs segen
Fur ale in krewllichen wise
nr ietzleich wol genade
Vnd schame gen Rome gesint
dem chaiser machte sy chunt
Es wrz harte wol gewent
Darumb er sy hett gesent
Des wart d' chaiser in in fro
nr gut passer er m do
Vnd hielt sy wrder vil samm e
dz tet auch posen leuten we
Vnd warffen auff sy nr neidey
sy mochten nicht erleiden
Das man die fursten hielt so wert
des sizen gift des zunge swert
Begund laucleich prnnen
mit ame ungetrewen
Der obrist rit zuhoue was
wann in der chaiser aus las
Vnd fur die andn all het
der wart mit schatz vñ auch mit pet
Genaigt auff die falschait
dz sme sizen gr-ichait
Aus rechter strize waigte
dem chaiser er do sagte
wie die drei all geleiche